

Kathrin Eipert spielt vor Harry Belafonte

Wie sich die Saxofonistin bei einer Gala einen lange gehegten Traum erfüllt hat.

DRESDEN/HALLE/MZ/DFA - Ein Fan von Bananen war Kathrin Eipert nie. Schon gar nicht in dem Sinne, wie es Leute im Westen einst über Leute im Osten behauptet haben - nämlich, dass hier alle Bananenfans seien; eines viel besungene Versorgungsmangels wegen. Eins aber war die bekannte Saxofonistin schon immer: Ein Fan jenes Weltstars, der einst als Bananenmann berühmt geworden ist - nämlich vor nahezu 60 Jahren mit dem „Banana Boat Song“, der ihn fast augenblicklich zum „King of Calypso“ gemacht hat: Und zum Gesicht und vor allem zur Stimme jener Musik, die noch heute der Sound ist für alle Träume, die weiterhin weltweit von karibischen Traumstränden geträumt werden.

Die Rede ist natürlich von Harry Belafonte. Der inzwischen 88-jährige US-amerikanische Schauspieler und Sänger war gerade eben erst Gast in Deutschland, wo er bei einem Charity-Dinner der Hope-Stiftung im Kempinski-Hotel in Dresden einen Film über sein eigenes Leben präsentiert hat.

Belafonte, der in den 1980er Jahren angesichts von Hungerkatastrophen in Äthiopien das Projekt „USA for Africa“ initiiert hat, ist weiterhin einer der Protagonisten weltweiter Solidaritätsaktionen. Und auch bei der Gala in Dresden, deren Stargast er war, sorgten sein Namen und seine Anwesenheit wieder für enorme Spendenbereitschaft. Und aus unserer Region tug auch Saxofon-Star Kathrin Ei-



Das Solo für den Weltstar wird natürlich direkt am Tisch serviert. Kathrin Eipert spielt „You raise me up“ für Harry Belafonte.

FOTO: VERANSTALTER

pert mit dazu bei. Ihr blieb es übrigens vorbehalten, dem Weltstar hautnah vorzuspielen, was sie mit dem Hit „You raise me up“ souverän gelöst hat: „Unglaublich, für eine lebende Legende musizieren zu dürfen“, freut sich Kathrin Eipert und schwärmt davon, wie locker und charmant Belafonte mit ihr ge-

plaudert hat. Nur eins bedauert Kathrin Eipert, dass sie nämlich ihre Begegnung mit Belafonte nicht mehr in ihr Buch aufnehmen kann. Denn ihre „Tour mit einer blondierten Saxofonistin“ erscheint in Buchform schon in den nächsten Tagen im Geraer Adakia-Verlag unter dem Titel „Ich sag’s mit Sax“.